»OBSERVER«

Süddeutsche Zeitung Fürstenfeldbruck

16.03.2018
Print-Clipping Deutschland, easyAPQ: -
Auftr.: 1306, Clip: 296138007, SB: D-WERK

Position

www.observer.at

STADT, LAND, LEUTE

Christian Huber ist neuer Feuerwehrkommandant in Mammendorf und folgt damit Christian Pöller nach. Bei der Dienstversammlung wurde auch Michael Schmid als weiterer stellvertretender Kommandant gewählt, auch wenn es dieses Amt bei der Feuerwehr Mammendorf offiziell noch nicht gibt. Die Zustimmung des Gemeinderates, der in der kommenden Woche über die Sache diskutiert, gilt aber als sicher. Huber, 45, ist der 19. Kommandant in der mehr als 140-jährigen Geschichte der Mammendorfer Feuerwehr Mammendorf und schon seit seinen 17. Lebensjahr aktives Mitglied. Durch seine berufliche Tätigkeit als Abteilungsleiter im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf, dem auch der Bereich Feuerwehrwesen untergeordnet ist, kann der neue Kommandant auch sehr viele Erfahrungen in Sachen Feuerwehrrecht miteinbringen. Die Wahl eines zweiten stellvertretenden Kommandanten hält die Feuerwehr für nötig, weil die Belastung für den Kommandaten und seinen Stellvertreter durch die vielfältigen Einsätze sowie die Verwaltungsaufgaben zugenommen hat.

Martin Nastoll ist von den Mitgliedern der **Freiwilligen Feuerwehr Puch** als Kommandant bestätigt worden. Er hat dieses Amt seit zwölf Jahren inne. Sein bisheriger Stellvertreter Andreas Eggert stellte sich nicht mehr zur Wahl. Fürstenfeldbrucks Feuerwehrreferent Andreas Lohde bedankte sich bei Eggert für dessen Engagement. Neuer stellvertretender Kommandant ist Christoph Amann.

Barbara Brune hat sich nach langjährigem ehrenamtlichen Engagement in Vereinen und politischen Organisationen von Gröbenzell verabschiedet. Beim VdK-Stammtisch dankte ihre Vorsitzender Josef Dittrich und hob hervor, welchen großen Verdienst und Anerkennung sie erworben habe. Allein der VdK- Gröbenzell habe Grund, dankbar zu sein, so Dittrich. Barbara Brune zieht sich in ihren Ruhestand zurück und in den Norden um.

Gottfried Obermair, Sprecher von Ziel 21 im Landkreis, möchte engeren Kontakt zu den politischen Vertretern im Bundestag sowie im Landtag. Nach einem Treffen mit den Energiewendevereinen aus den Nachbarlandkreisen Starnberg und Landsberg teilte Obermair mit, dass die vereinbarten Klimaschutzziele von Paris nicht aufgeweicht werden dürften. Deutschland könne seine Vorreiterrolle bei Klimaschutz und Energiewende zurückerobern und die deutsche Industrie könne sich gegen die stärker werdende internationale Konkurrenz behaupten", so Obermair. Auch untereinander auf lokaler Ebene soll es eine engeren Vernetzung geben. So sei vereinbart worden, dass sich die Starnberg, Landsberger und Fürstenfeldbrucker Energiewendevereine alle drei Monate treffen – wechselweise in den Landkreisen.

Enno W. Steffens, Geschäftsführer, hat für die Stadtwerke einen Preis des Designwettbewerbs WOLDA (Worldwide Logo Design Annual) entgegengenommen. Prämiert wurden die Logos der Stadtwerke Fürstenfeldbruck und der Amper-Oase. Die Jury bewerte „die Verbindung zwischen starker inhaltlicher Aussagekraft und überzeugender gestalterischer Umsetzung der beiden Markenzeichen". Ebenso positiv bewertet worden sei das visualisierte „gute Miteinander" der Stadtwerke Fürstenfeldbruck und der Amper-Oase. Beide Logos wurden 2015 im Rahmen eines Markenkonzeptes einem Redesign unterzogen. Im Rahmen des Markenkonzeptes wurde auch eine Sympathiefigur entwickelt. „Unser kleiner bayerischer Löwe Oskar ist ein Markenbotschafter, der bei Klein und Groß gleichermaßen gut ankommt", freute sich Steffens. Konzeptionell und gestalterisch begleitet werden die Stadtwerke Fürstenfeldbruck dabei von der Grafik- und Kommunikationsagentur *D-Werk* aus Ravensburg.

Stefan Eibl, 41 Jahre, ist zum Vorsitzenden des neu gegründeten Gesamtelternbeirats Olching (Gebo) gewählt worden. / Fürstenfeldbruck. Frauke Hannusch wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zum Vorstand gehören auch Nicole Dietl, Vanessa Schäufele, Sylvia Villmann, Stefanie Bergmeier und Vanessa Bruckner. Auf der ersten Mitgliederversammlung präsentierten die Gründungsmitglieder die entwickelte Struktur und Satzung der neuen Arbeitsgemeinschaft. Im Gebo sollen die Elternbeiräte untereinander vernetzt werden, der Gesamtelternbeirat soll die Interessen einrichtungsübergreifend gegenüber der Stadt Olching vertreten, „um den Bildungsstandort weiter voran zu bringen", wie es in einer Mitteilung heißt. Ein Thema wird die Platzvergabe bei den Kindertagesstätten und Kindergärten sein, außerdem will man sich der Ganztagsbetreuung in der Schule annehmen.

Gabriele Neff, Stadträtin der FDP in München, hat den Festvortrag zum 20-jährigen Bestehen des Liberalen Gesprächskreises der FDP im Landkreis Fürstenfeldbruck gehalten. Es war gleichzeitig die 60. Veranstaltung des Kreises, an der 30 Teilnehmern in Emmering teilnahmen. Neff erörterte mit ihnen die Frage „Liberal und sozial – Gegensätze oder zwei Seiten einer Medaille?".

Nach Südafrika zieht es diese Mitglieder der evangelischen Jugend im Dekanat Fürstenfeldruck zu einem Begegnungsprojekt in der Westkap-Region. FOTO: PRIVAT/OH

Stefan Scheifele, 50, in der Erzdiözese München-Freising als „priesterliche mobile Reserve für Leitungsaufgaben" eingesetzt, ist als Pfarradministrator für den Pfarrverband Fürstenfeld verabschiedet worden. Seit November vergangenen Jahres vertrat er den erkrankten Pfarrer Albert Bauernfeind, feierte den sonntäglichen Gottesdienst in Fürstenfeld, nahm an Pfarrverbandsratssitzungen teil, stand den Seelsorgern zur Seite und den Gläubigen in eigens angesetzten Sprechstunden bei. Albert Bauernfeind ist inzwischen aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten.

Die **Evangelische Jugend** im Dekanat Fürstenfeldbruck hat mit einem Jugendgottesdienst hat die evangelische Jugend im Dekanat Fürstenfeldbruck ein Begegnungsprojekt mit Südafrika gestartet. Das Projekt wird unterstützt durch *Engagement Global*, die unter dem Namen „Weltwärts" Projekte fördern. Sie haben zum Ziel, langfristige und gleichberechtigte Partnerschaften aufzubauen, um Kompetenzen von Multiplikatoren zu stärken, sowie einen Jugendgruppenaustausch zu festigen. Das Begegnungsprojekt soll zur Umsetzung und Bekanntmachung der UN-Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 beitragen, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Die evangelische Jugend Fürstenfeldbruck wählte gemeinsam mit der Jugendgruppe der „Dutch Reformed Church" in Stellenberg in der Westkap-Region Südafrikas eines der 17 UN–Nachhaltigkeitsziele aus: Zum Ziel „Armut in jeder Form und überall beenden" gehen die Jugendgruppen beider Länder für zwei Jahre der Frage nach: Gibt es eine Lobby für arme Kinder und Jugendliche in Südafrika und Deutschland? In diesen zwei Jahren findet also nicht nur eine Begegnung der Jugendgruppen statt. Die Jugendlichen nehmen sich vor allem die Zeit, zu der genannten Frage jeweils im eigen Land zu recherchieren und die Öffentlichkeit einzubeziehen. Elf Jugendliche, die zu einem ersten Austausch nach Südafrika reisen, im Jugend- und Weltgebetstagsgottesdienst, wurden in einem Gottesdienst in der Erlöserkirche Fürstenfeldbruck gesegnet. Die Jugendlichen werden auf ihrer Reise regelmäßig in den sozialen Medien, so etwa auf Instagram unter der Adresse ej_ffb und auch auf Facebook jeweils berichten, wie es ihnen bei der Suche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden in diesem fremden Land ergeht. ECS

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.